

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Ich singe meinen Gott zu ehren“¹

D-DS Mus ms 419/11

GWV 1171/11²

RISM ID no. 450005750³

¹ Bei Graupner (Partitur), N.N. (Umschlag), *Noack*, S. 37, im *Katalog* sowie bei RISM lautet der Titel *Ich singe meinen Gott zu ehren*; in der C-Stimme sowie dem Originaltext von Lehms heißt es jedoch *Ich singe meinem Gott zu Ehren*.

² GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

³ <http://opac.rism.info/search?documentid=45000575>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Ich singe meinen Gott zu ehren
N. N.	Partitur	Ich singe meinen Gott zu ehren
	Umschlag _{N.N.}	Ich singe meinen Gott zu ehren
Noack ⁴	Seite 37	Ich singe, meinen Gott zu ehren
Katalog	—	Cantata/ Ich singe meinen Gott zu ehren/a/Voce Sola/Violin unis./e/Continuo./Festo Visitat.Mariae./1711
RISM	—	<i>Cantata Ich singe meinen Gott zu ehren a Voce Sola Violin. unis. e Continuo. Festo Visitat. Mariae. 1711</i>

GWV 1171/11:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 419/11	144. II. (auch 144 XII.); 7311/11.

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r –3 ^v
Umschlag _{Graupner}	fol. 4 ^r +15 ^{r-v}
Umschlag _{N.N.}	f. (15) U. ⁵
Stimmen	fol. 5 ^r –9 ^v : VI, ..., VIne fol. 10 ^{r-v} : Continuo ₁ , Continuostimme in C–Dur ⁶ fol. 11 ^{r-v} : Continuo ₂ , Continuostimme in B–Dur fol. 12 ^r –14 ^r : C

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	—
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. Jun: 1711.
	Umschlag _{Graupner}	4 ^r	Festo Visitat: Maria. 1711
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	3 ^{tes} Jahrgang. } 1711. M: Juny }
Noack	Seite 37	—	VI 1711.
Katalog	—	—	Autograph Juni 1711
RISM	—	—	Autograph 1711

Anlass (Datum):

Fest der Heimsuchung Mariä 1711 (Visitatio Mariae; 2. Juli 1711)

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	ſ. N. ſ. (In Nomine Jesu?)
		3 ^v	Soli Deo Gloria.

⁴ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang | Quellen**.

⁵ f. (15) U.: Eintrag mit Bleistift von fremder Hand; es wurden 15 folii gezählt. Buchstabe U ungedeutet.

⁶ Zitiert nach dem *GWV-Vokalwerke-FH*.

⁷ Mitteilung von Guido Erdmann.

Besetzungsliste auf UmschlagGraupner (fol. 7^r):

Cantata à	Stimmen	fol. ⁸	Bemerkungen
Voce Sola	1 C	12 ^r -14 ^r	Bezeichnung auf der Voce-Sola-Stimme: Canto Die C-Stimme ist durchweg mit dem Bc (unbezziffert) unterlegt.
Violin: unif:	3 VI	5 ^{r-v} 6 ^{r-v} 7 ^{r-v}	Bezeichnung auf allen VI-Stimmen: Violino
(Violoncello)	1 Vlc	8 ^{r-v}	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
(Violono)	1 Vln	9 ^{r-v}	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
e Continuo	1 Cont ₁ 1 Cont ₂	10 ^{r-v} 11 ^{r-v}	Bezeichnung auf der Cont ₁ -Stimme (C-Dur, beziffert): Continuo Bezeichnung auf der Cont ₂ -Stimme (B-Dur, beziffert): Continuo.

Textbuch:

Original:

Lehms 1711-1712, Nachmittagsandachten, S. 54.⁹

Titelseite:

Gottgefälliges | Kirchen- | Opffer / | In einem ganzen |
Jahr-Gange | Andächtiger Betrachtungen / | über | die
gewöhnlichen | Sonn- und Festtags-Lerte / | Gott zu
Ehren/und der Darmstät- | tischen Schloß-Capelle /
zu seiner Früh- | und Mittags-Erbauung | ange-
zündet | Von | M. Georg Christian Lehms / |
Hochfürstl. Hessen-Darmstädtischen | Bibliothecario. |
[Linie] | Darmstadt / | Druckts Johann Levin
Bachmann / | Hochfürstl. Hoff-Buchdrucker.

Autor:

Georg Christian Lehms.

* 1684 in Liegnitz; † 15. Mai 1717 in Darmstadt.

Deutscher Dichter, Pseudonym *Pallidor*¹⁰.

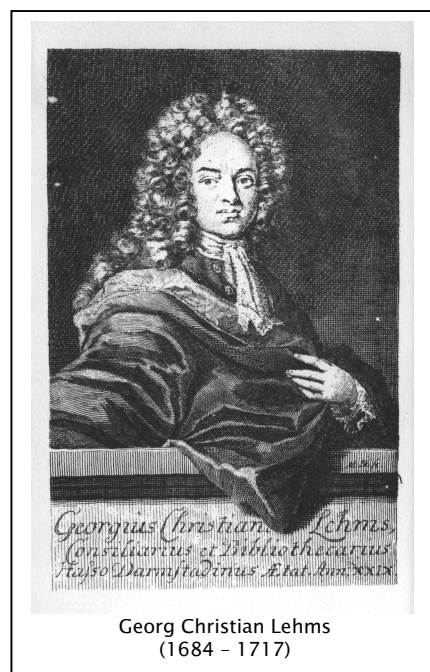
1710: Hofpoet und Hofbibliothekar in Darmstadt.

1713: Zum Fürstlichen Rat ernannt.

Starb an Lungentuberkulose.

Kirchenjahr:

29.11.1711 – 26.11.1712^{11, 12}



Georg Christian Lehms
(1684 – 1717)

Textquellen:

—

⁸ Nicht angegebene folii sind leer.

⁹ Vergleich „Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms“ s. Anhang.

¹⁰ Pallidor: „Geschenk der Pallas Athene“ in

Borell, Winfried von: Georg Christian Lehms, Ein vergessener Barockdichter und Vorkämpfer des Frauenstudiums; Jahrbuch der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau 1964 – Band IX, Holzner-Verlag, Würzburg, 1964 (Sonderdruck); Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 63/4095.

¹¹ Datum der Widmung: 23. November 1711 (Seite 4 der Widmung an den Landgrafen Ernst Ludwig).

Die Chronogramme (von Lehms als Chronodifichio bezeichnet)

QVIsqVI es, attentâ DIæ | Iftos aVre poesIs | eXCIpIas TeXtVs, sVaVe | sonansqVe MeLos

So Herz aLs Ohr WIRD | nVr gezogen VnD ergöht / | Wenn RVnst / Wenn An- | DaChts-TrIeb Gott Was |
;V Ehren seht.

ergeben die (Kirchen-) Jahreszahl 1712. (Rückseite des Titelblattes sowie Hinweis auf der ERRATA-Seite nach S. 84)

¹² Wegen der Datierung der Kantate s. u. das Kapitel **Hinweise**.

Lesungen zum Fest der Heimsuchung Mariä gemäß Perikopenordnung¹³

Epistel: Brief des Paulus an die Römer 12, 9–18:

- 9 Die Liebe sei nicht falsch. Hasset das Arge, hanget dem Guten an.
- 10 Die brüderliche Liebe untereinander sei herzlich. Einer komme dem andern mit Ehrerbietung zuvor.
- 11 Seid nicht träge in dem, was ihr tun sollt. Seid brünstig im Geiste. Schicket euch in die Zeit.
- 12 Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet.
- 13 Nehmet euch der Notdurft der Heiligen an. Herberget gern.
- 14 Segnet, die euch verfolgen; segnet und fluchet nicht.
- 15 Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden.
- 16 Habt einerlei Sinn untereinander. Trachtet nicht nach hohen Dingen, sondern haltet euch herunter zu den Niedrigen.
- 17 Haltet euch nicht selbst für klug. Vergeltet niemand Böses mit Bösem. Fleißigt euch der Ehrbarkeit gegen jedermann.
- 18 Ist es möglich, soviel an euch ist, so habt mit allen Menschen Frieden.

Evangelium: Lukasevangelium 1, 39–56:

- 39 Maria aber stand auf in den Tagen und ging auf das Gebirge eilends zu der Stadt Juda's
- 40 und kam in das Haus des Zacharias und grüßte Elisabeth.
- 41 Und es begab sich, als Elisabeth den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leibe. Und Elisabeth ward des heiligen Geistes voll
- 42 und rief laut und sprach: Gebenedeit bist du unter den Weibern, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes!
- 43 Und woher kommt mir das, dass die Mutter meines HERRN zu mir kommt?
- 44 Siehe, da ich die Stimme deines Grußes hörte, hüpfte mit Freuden das Kind in meinem Leibe.
- 45 Und o selig bist du, die du geglaubt hast! denn es wird vollendet werden, was dir gesagt ist von dem HERRN.
- 46 Und Maria sprach: Meine Seele erhebt den HERRN,
- 47 und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilands;
- 48 denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen. Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskinde;
- 49 denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist und des Name heilig ist.
- 50 Und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten.
- 51 Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.
- 52 Er stößt die Gewaltigen vom Stuhl und erhebt die Niedrigen.
- 53 Die Hungrigen füllt er mit Gütern und lässt die Reichen leer.
- 54 Er denkt der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel wieder auf,
- 55 wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich.
- 56 Und Maria blieb bei ihr bei drei Monaten; darnach kehrte sie wiederum heim.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 3 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleumdten*) wird von Graupner in der

¹³ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift Originaltext in der Breittopf-Skriftur, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleumden*) beibehalten.

- Die Schreibweise für den Buchstaben *h*: *h̄* statt *h* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *feh̄d* als auch *feh̄d*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Ich singe, meinen Gott, ich singe, meinen Gott, ich singe, meinen Gott zu ehren, ...“
nur „Ich singe, meinen Gott zu ehren, ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breittopf-Skriftur wurde der Font *Œ Breittopf*,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font *F Garamond* und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90* verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font *DS:Alte Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- Die Datierung der Kantate Mus ms 419/11 *Œ finge meinen Gott zu ehren* (Fest der Heimsuchung Mariä 1711) ist rätselhaft.
 - Einerseits vermerkt Graupner das Datum M. Jun: 1711 und gibt als Anlass *Festo Visitat: Maria. | 1711 an*, d. h. die Kantate wurde im Kirchenjahr 1711 (30.11.1710 – 28.11.1711) komponiert.
 - Andererseits ordnet Lehms seine Dichtung dem Kirchenjahr 1712 (29.11.1711 – 26.11.1712) zu¹⁴. D. h. Graupner verwendet eine Dichtung, die es noch gar nicht geben dürfte oder – besser gesagt – die noch nicht auf dem Markt war. Es ist daher anzunehmen, dass Lehms seine Dichtungen (zumindest teilweise) schon weit vor Anfang des Kirchenjahres 1712 abgeschlossen hatte, und seine Andacht(en) vorab Graupner zur Verfügung stellte. Ungeklärt bleibt, warum Graupner – statt eine Lehmsdichtung im Vorgriff zu verwenden – nicht auf eine Dichtung Neumeisters zurückgriff; Graupner hatte *Neumeister 1705* zur Verfügung, wie die Kantaten Mus ms 419/01 (*Es kan nicht anders seyn*) und 419/03 (*Der Himmel ist offen*) beweisen. Ob Lehms seine Dichtung *Œ finge meinen Gott zu ehren* Graupner in welcher Form auch immer zur Vertonung „anbot“, ob Graupner von der Lehmschen Dichtung mehr überzeugt war als von der Neumeisterschen oder ob Graupner vom Darmstädter Hofe die Order erhielt, „einheimische“ Dichtkunst zu verwenden, bleibt Spekulation.
 - Analoges¹⁵ trifft für die sieben Vorgängerkantaten sowie für die nachfolgenden Kantaten des Kirchenjahres 1711 zu. Die Texte der Kantaten stammen alle aus *Lehms 1711–1712, 2. Teil: Nachmittagsandachten, S. 42 ff.*

¹⁴ Vgl. auch seine oben angegebenen Chronogramme (von Lehms als *Chronodifticho* bezeichnet).

¹⁵ Vgl. die analogen Ausführungen bei den angegebenen Kantaten.

Mus ms	GWV	Titel	Anlass	<i>Lehms 1711-1712, 2. Teil: Nachm.-And.</i>
419/04	1138/11	Meiner Geist/ laß doch mein Herz	1. Pfgst.-Feiertag	S. 42-43
419/05	1139/11	In meinem Blute liegt dein Leben	2. Pfgst.-Feiertag	S. 44-45
419/06	1142/11	Ach! Gott/ wie manches Herzeleid	1. S. n. Trinitatis	S. 47-49
419/07	1143/11	Mit dieser Fluth vergoffner Thränen	2. S. n. Trinitatis	S. 49-50
419/08	1144/11	Ach! Gott und Herr	3. S. n. Trinitatis	S. 50-52
419/09	1145/11	Angst und Jammer/ Qual und Trübsal	4. S. n. Trinitatis	S. 52-53
419/10	1146/11	Mein Sorgenschiff	5. S. n. Trinitatis	S. 55-56
419/11	1171/11	Ich singe meinem [meinem] Gott zu Ehren	Heims. Mariens	S. 54
419/12	1147/11	Vergnügte Ruh! beliebte Seelen-Lust!	6. S. n. Trinitatis	S. 56-58
419/13	1148/11	Liebster Gott/ vergiftu mich!	7. S. n. Trinitatis	S. 58-59
419/14	1149/11	Erseyfre dich gerechter Himmel	8. S. n. Trinitatis	S. 59-61

- Für die darauffolgenden Sonntage vom 9. Sonntag nach Trinitatis bis 1. Advent, jeweils einschließlich, sind keine Kantaten von Graupner überliefert.
- Für den 2. Advent und die weiteren kirchlichen Sonn- und Feiertage konnte sich Graupner der „offiziellen“ Dichtungen Lehms' bedienen, da sein Textbuch für das Kirchenjahr 1712 vor dessen Beginn am 29.11.1711 rechtzeitig erschienen war.
- Abgesehen von evtl. Schreibfehlern gibt es einige Textänderungen gegenüber der gedruckten Version der Kantaten (*Lehms 1711-1712*). Sie können auf Graupner zurückgehen, jedoch ist auch denkbar, dass Lehms dem Komponisten eine „Vorversion“ der Kantaten zur Verfügung stellte, die Lehms für den endgültigen Druck nochmals redigierte.

Veröffentlichungen:

- Die Transkription entstand in Zusammenarbeit mit dem **Concertino Barocco – Fachverlag für Barockmusik** (Dr. Paul-Gerhard Valeske, Hrsg.), der sich die praxisgerechte Edition bisher nicht veröffentlichter Werke von Barockkomponisten in Verbindung mit exakter musikwissenschaftlicher Ausarbeitung zum Ziel gesetzt hat, wobei der Schwerpunkt auf der Musik von Christoph Graupner liegt.¹⁶

¹⁶ Kontakt: www.concertinobarocco.de, E-Mail: mail@concertinobarocco.de, Tel. 0831-5121815, Fax 0831-5121816.

	Er sieht dein Elend an	Er sieht dein Elend an	Er sieht dein Elend an
	u. hat oft große Treu an dir gethan ;	u. hat oft große Treu an dir gethan ;	und hat oft große Treu' an dir getan,
	— ²⁵	—	—
	hat dich gewaltiglich geschüßet ²⁶ ,	hat dich gewaltiglich geschützet,	hat dich gewaltiglich ²⁷ geschützet,
	wen höll und todt auf dich geblisset.	wen höll und todt auf dich geblitzet.	wen Höll' und Tod auf dich geblitzet ²⁸ .
	Dazu reizt ihn allein	Dazu reizt ihn allein	Dazu reizt ihn allein
	dein feuriges Magnificat.	dein feuriges Magnificat.	dein feuriges Magnificat.
	Er stimmt in deine Seufzer ein	Er stimmt in deine Seufzer ein	Er stimmt in deine Seufzer ein
	u. hilffet dir als seinen ²⁹ Diener auf	u. hilffet dir als seinen Diener auf	und hilfet ³⁰ dir als seinen ³¹ Diener auf
	wie Er vor langer zeit versprochen.	wie Er vor langer zeit versprochen.	wie Er vor langer Zeit versprochen.
	Er kehrt die Trauer Wochen,	Er kehrt die Trauer Wochen,	Er kehrt die Trauerwochen
	in lauter Himels Zeit,	in lauter Himels Zeit,	in lauter Himmelszeit
	u. speißt	u. speißt	und speist
	den geistlich ³² franken Geist	den geistlich kranken Geist	den geistlich kranken Geist
	mit seines Manna süßigkeit.	mit seines Manna süßigkeit.	mit seines Manna Süßigkeit.
	O wohl wem sein Magnificat	O wohl wem sein Magnificat	O, wohl! wem sein Magnificat
	diß heyl bey Gott verschaffet hat.	diß heyl bey Gott verschaffet hat.	dies Heil bei Gott verschaffet hat.

²⁵ Die Zeile *Ja sein barmherzig seyn* (vgl. Originaltext im Anhang) wurde von Graupner versehentlich(?) nicht vertont. Im Originaltext reimt sich die vergessene Zeile *Ja sein barmherzig seyn* mit der Zeile 12 *Dazu reizt ihn allein*. Durch das Weglassen von ... *seyn* hängt der Reim mit ... *allein* anscheinend in der Luft; da jedoch die Zeile 12 *Dazu reizt ihn allein* sich auch mit der Zeile 14 *Er stimmt in deine Seufzer ein* reimt (... *allein* ↔ ... *ein*), kann nicht entschieden werden, ob Graupner die Zeile absichtlich oder unabsichtlich weggelassen hatte (wenn ihm die Zeile 10 (*Ja sein barmherzig seyn*) in der eventuellen Vorversion der Kantate überhaupt bekannt war).

²⁶ Canto-Einzelstimme, T. 10, Schreibfehler: *geschüßet* statt *geschüßet*

²⁷ gewaltiglich (dicht.): gewaltig.

²⁸ geblitzet (dicht.): geblitzt.

²⁹ Partitur und C-Stimme, T. 16, Textänderung: *seinen* statt *seinem*;
Originaltext (s. Anhang): *seinem*.

³⁰ hilfet (alt.): hilft.

³¹ Vgl. vorangehende Fußnote zu *seinen* statt *seinem*.

³² C-Stimme, T. 21, Schreibweise: *geistl^{ch}* statt *geistlich*; (...^{ch} = Abbr. für ...lich [geist^{ch} = geistlich]).

3	2 ^v	Aria ³³ (<i>Canto</i>)	Aria (<i>Canto</i>)	Arie (<i>Canto</i>)
		Ich trotze dem Tode der Sünde der Hölle ^{34, 35}	Jch trotze dem Todte der Sünde der Hölle	Ich trotze dem Tode, der Sünde, der Hölle ³⁶ ,
		dieweil sich mein Magnificat	dieweil sich mein Magnificat	dieweil sich mein Magnificat
		nur Gott allein gewitmet hat. ☩	nur Gott allein gewitmet hat. ☩	nur Gott allein gewidmet hat. ☩
		Ich spotte des Lucifers löwen Gebelle	Jch spotte des Lucifers löwen Gebelle	Ich spotte des Lucifers Löwen-Gebelle
		u. werde weiß ich schwach u. matt	u. werde weiß ich schwach u. matt	und werde, wenn ich schwach und matt,
		doch seines lobes ³⁷ niemahls ³⁸ satt ³⁹ .	doch seines lobes niemahls satt.	doch seines Lobes ⁴⁰ niemals satt.
		DC:	DC:	da capo
—	3 ^v	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/12.06.2012

V-02/10.01.2014: Ergänzungen (zur GWV-Nr., Signaturen, Erg. zum Kompositionsdatum der Kantate), Layout.

Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

³³ Die C-Stimme ist mit dem Bc unterlegt.

³⁴ Graupner vertont: Ich trotze dem Tode | Ich trotze der Sünde | Ich trotze der Hölle.

³⁵ Partitur (bzw. C-Stimme), T. 17–18, Textänderung: spotte der höllen (bzw. spotte der hollen) statt trotze der Hölle.

³⁶ Vgl. vorangehende Fußnote.

³⁷ C-Stimme, T. 35 ff, Schreibfehler: lebens statt lobes.

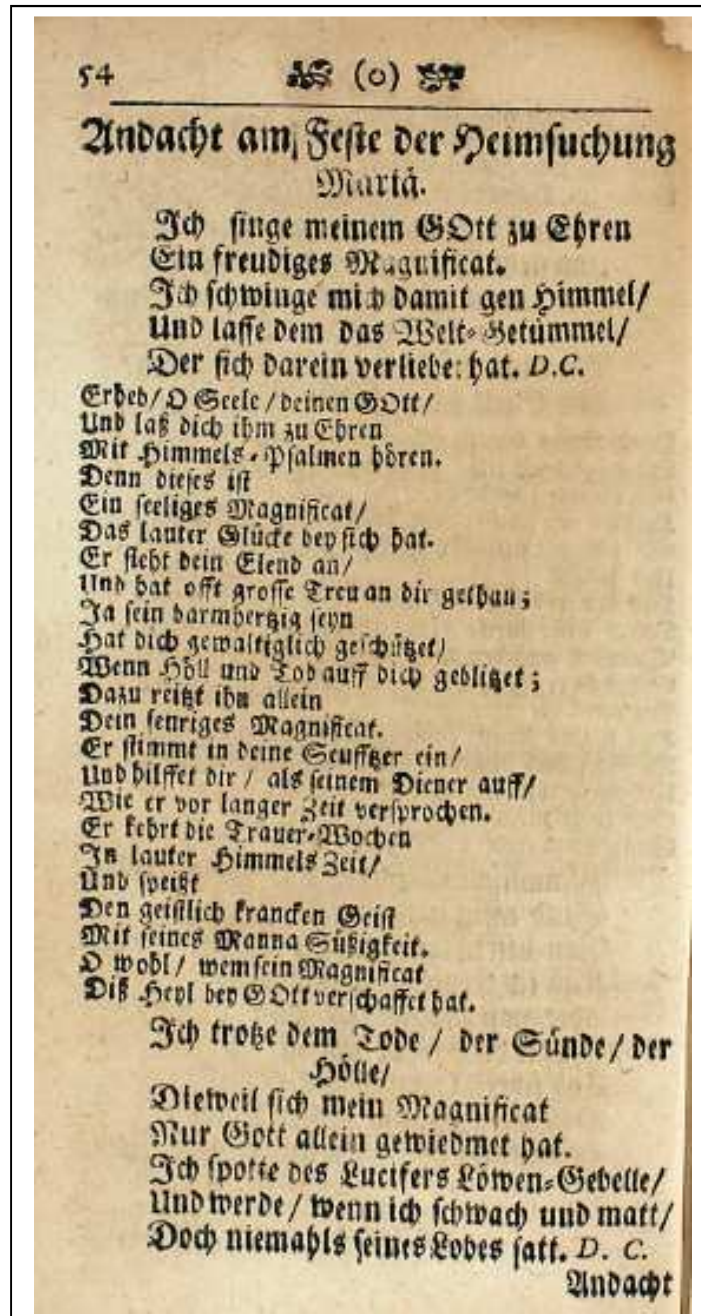
³⁸ Originaltext (s. Anhang): niemahls seines lobes statt seines lobes niemahls.

³⁹ Partitur, T. 44–45, Schreibfehler: Textunterlegung von [lo-] bes niemahls satt fehlt.

⁴⁰ „seines Lobes“ (dicht.): „des Lob[er]s Gottes“.

Anhang

Originaltext von Lehms⁴¹



⁴¹ Lehms 1711–1712, Nachmittagsandachten, S. 54.

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lehms ⁴²
			Andacht am Feste der Heimsuchung Mariä.
1	Aria (C)		
	Ich singe meinen Gott zu ehren ein freudiges Magnificat. ☺	↔	Ich singe meinem Gott zu Ehren Ein freudiges Magnificat.
	Ich schwinge mich damit gen Himmel Und lasse dem das Welt-Getümel der sich darein verliebet hat.		Ich schwinge mich damit gen Himmel/ Und lasse dem das Welt-Getümel/ Der sich darein verliebet hat. <i>D.C.</i>
	Da Capo		
2	Recitativo secco (C)		
	Erheb o Seele deinen Gott u. laß dich ihn zu Ehren mit himels Psalmen hören. Den dieses ist ein seeliges Magnificat das lauter Glücke bey sich hat: Er sieht dein Elend an u. hat oft große Treu an dir gethan ; — ⁴³	↔	Erheb/ O Seele/ deinen Gott/ Und laß dich ihm zu Ehren Mit Himmels-Psalmen hören. Denn dieses ist ein seeliges Magnificat/ Das lauter Glücke bey sich hat. Er sieht dein Elend an/ Und hat oft große Treu an dir gethan ; Ja sein barmherzig seyn
	hat dich gewaltiglich geschüzet, wen höll und todt auf dich geblizet. Dazu reißt ihn allein dein feuriges Magnificat. Er stimmt in deine Seuffzer ein u. hilffet dir als feinen Diener auf wie Er vor langer zeit versprochen. Er kehrt die Trauer Wochen, in lauter Himmels Zeit, u. speißt den geistlich kranken Geist mit seines Manna süßigkeit. O wohl wem sein Magnificat dih heyl bey Gott verschaffet hat.	↔	Hat dich gewaltiglich geschüzet, Wen Höll und Tod auff dich geblizet ; Dazu reißt ihn allein Dein feuriges Magnificat. Er stimmt in deine Seuffzer ein Und hilffet dir/ als seinem Diener auff/ Wie er vor langer Zeit versprochen. Er kehrt die Trauer-Wochen in lauter Himmels Zeit/ Und speißt den geistlich kranken Geist Mit seines Manna Süßigkeit. O wohl/ wem sein Magnificat Dih Heyl bey Gott verschaffet hat.
3	Aria (C)		
	Ich troste dem Todte der Sünde der Hölle dieweil sich mein Magnificat nur Gott allein gewitmet hat. ☺	↔	Ich troste dem Tode/ der Sünde/ der Hölle/ Dieweil sich mein Magnificat Nur Gott allein gewiedmet hat.
	Ich spotte des Lucifers löwen Gebelle u. werde weiß ich schwach u. matt doch feines lobes niemahls satt.	↔	Ich spotte des Lucifers Löwen-Gebelle/ Und werde/ wenn ich schwach und matt/ Doch niemahls seines Lobes satt. <i>D. C.</i>
	DC:		

⁴² Lehms 1711–1712, *Nachmittagsandachten*, S. 54.

⁴³ Die Zeile **Ja sein barmherzig seyn** wurde von Graupner versehentlich(?) nicht vertont; vgl. korrespondierende Fußnote im Kapitel **Kantatentext**.

Quellen

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gefänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238. ⁴⁴
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i> .
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek.
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de .
<i>Lehms 1711-1712</i>	Lehms, Georg Christian: Gottgefälliges Kirchen- Opfer / In einem ganzen Jahr-Gange Andächtiger Betrachtungen / die gewöhnlichen Sonn- und Festtags-Tezte / Gott zu Ehren/und der Darmstät- tischen Schloß-Capelle / zu seiner Früh- und Mittags-Erbauung angezündet Von M. Georg Christian Lehms / Hochfürstl. Hessen-Darmstädtischen Bibliothecario. [Linie] Darmstadt / Drucks Johann Levin Bachmann / Hochfürstl. Hoff- Buchdrucker. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3719/900. <ul style="list-style-type: none"> • Angabe des Jahrgangs 1712 auf der 2. Seite in Form eines lateinischen und eines deutschen Chronogramms [von Lehms als Chronodifichio bezeichnet; für das deutsche Chronogramm sind die ERRATA auf der letzten Seite zu beachten]. • Angabe des Widmungsdatums 23./Novemb. 1711. auf der letzten Seite der Widmung.
<i>Neumeister 1705</i>	Neumeister, Erdmann: Geistliche CANTA- TEN Uber alle Sonn- Fest- und Apo- stel-Tage/ zu beförderung Gott geheiligter Hauß- Und Kirchen-Andacht In ungezwungenen Teutschen Versen ausgefertigt von M. Erdmann Neumeistern/ Hoch-Fürstl. Sächß. Weissenf. Hoff-Pred. [Linie] Halle in Magdeburg: Zu finden in Nengerischen Buchladen/ Anno 1705. Original: Bayerische Staatsbibliothek München; Sign. Liturg. 871 h Seiten: [8] Bl., 175 S. Digitalisat: Bayerische Staatsbibliothek München Datum der Digit.: unbekannt. Link: http://daten.digitale-sammlungen.de/bsb00036860/image_1

⁴⁴ Das *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebohrne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960